

# PRESSEMITTEILUNG

## Hunger im Südsudan: Bittere Bilanz nach sieben Jahren Unabhängigkeit

**Bonn/Berlin, 06.07.2018.** Am 9. Juli wird der Südsudan, das jüngste Land der Welt, sieben Jahre alt. Die Bilanz seit der Staatsgründung ist katastrophal: 90 Prozent der Bevölkerung leben unterhalb der Armutsgrenze. Rund 2,5 Millionen Menschen sind seit Ausbruch des Bürgerkrieges 2013 in die Nachbarländer geflohen. Mehr als 1,7 Millionen Südsudanesen sind im eigenen Land auf der Flucht. Ohne humanitäre Hilfe werden nach Schätzungen der Vereinten Nationen in diesem Jahr 7,1 Millionen Menschen Hunger leiden.

Der andauernde Krieg mit Gewalt und Vertreibungen ist eine der Hauptursachen für die dramatische Ernährungslage. Wiederkehrende Dürren und extreme Regenzeiten erschweren die Situation zusätzlich. Der Juli ist der schlimmste Monat für die Bevölkerung: durch die starken Regenfälle sind viele Straßen unpassierbar und so werden die Hilfslieferungen sehr aufwendig und kostspielig. Außerdem haben die Menschen alle Vorräte aufgebraucht und die nächste Ernte ist noch Wochen entfernt. „Die Menschen erleben jetzt eine furchtbare Durststrecke. Die Frage von Nahrung ist existentiell und bestimmt jeden Gedanken der Familien. Wir lassen sie nicht allein, aber es braucht zu allererst einen tragbaren und dauerhaften Frieden. Hunger und Frieden sind eng verbunden“, sagt Dr. Till Wahnbaeck, Vorstandsvorsitzender der Welthungerhilfe.

Die Welthungerhilfe ist seit den 90er Jahren im heutigen Gebiet des Südsudans tätig. Sie unterstützt die Bevölkerung in den Bundesstaaten Northern Bahr el Ghazal und Unity State mit Nahrungsmitteln und Saatgut sowie mit Trinkwasserbrunnen und verbesserten Sanitäreanlagen.

Weitere Informationen unter [www.welthungerhilfe.de/presse](http://www.welthungerhilfe.de/presse)

*Die **Welthungerhilfe** ist eine der größten privaten Hilfsorganisationen in Deutschland; politisch und konfessionell unabhängig. Sie kämpft für „Zero Hunger bis 2030“. Seit der Gründung im Jahr 1962 wurden mehr als 8.900 Auslandsprojekte in 70 Ländern mit 3,53 Milliarden Euro gefördert. Die Welthungerhilfe arbeitet nach dem Grundprinzip der Hilfe zur Selbsthilfe: von der schnellen Katastrophenhilfe über den Wiederaufbau bis zu langfristigen Projekten der Entwicklungszusammenarbeit mit nationalen und internationalen Partnerorganisationen.*

**Hinweis:** Falls Sie unsere Pressemitteilungen nicht mehr erhalten möchten, reicht eine formlose Abmeldung unter [presse@welthungerhilfe.de](mailto:presse@welthungerhilfe.de).

### Herausgeber:

Deutsche Welthungerhilfe e. V.

Ansprechpartner:  
Simone Pott  
Pressesprecherin  
Telefon 0228 / 22 88 – 132  
Mobil 0172 – 2525962  
[simone.pott@welthungerhilfe.de](mailto:simone.pott@welthungerhilfe.de)

Assistenz: Catherine Briones  
Telefon 0228 / 22 88 – 454

[presse@welthungerhilfe.de](mailto:presse@welthungerhilfe.de)

[www.welthungerhilfe.de](http://www.welthungerhilfe.de)

